

Protokoll Gönner-Vereinigung

Gönner-Vereinigung
der Schweizer Paraplegiker-Stiftung
Heinz Frei, Präsident

PROTOKOLL
über die
32. ordentliche Mitgliederversammlung
der Gönner-Vereinigung (GöV)
der Schweizer Paraplegiker-Stiftung (SPS)

Mittwoch, 29. April 2026, 18.00 Uhr
Aula, Schweizer Paraplegiker-Zentrum, 6207 Nottwil

Anwesend: stimmberechtigte Mitglieder

Der Vorstand:	
Heinz Frei	Präsident
Isabelle Lamontagne-Müller	Vizepräsidentin
Pius Bernet	Vorstandsmitglied
Heidi Hanselmann	Vorstandsmitglied
Matthias Lötscher	Vorstandsmitglied
Adrian Ritz	Vorstandsmitglied
Sébastien Tobler	Vorstandsmitglied
Gerhard Siegrist	Vertreter der Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG (PwC)
Martin Bachmann, MLaw, RA	Protokollführer

Der planbare Teil der Mitgliederversammlung wird von einer PowerPoint-Präsentation begleitet (Anhang 1).

Traktandum 1 Begrüssung
Heinz Frei, Präsident der Gönner-Vereinigung

Der Präsident heisst alle Mitglieder der Gönner-Vereinigung sowie die Mitarbeitenden und das Kader herzlich zur Mitgliederversammlung willkommen. Er leitet die Versammlung in diesem Jahr bereits zum 20. Mal. Es handelt sich um die 32. Mitgliederversammlung; die Gönner-Vereinigung wurde aber bereits 1978 gegründet. Heute wird auf das vergangene Jahr zurückgeblickt, in dem insbesondere das 50-jährige Bestehen der SPS gefeiert wurde.

Die Einladung zur Mitgliederversammlung erfolgte im offiziellen Organ "Paraplegie" vom März 2026. Damit wurde die Versammlung ordentlich einberufen. Als Protokollführer wird Martin Bachmann, juristischer Mitarbeiter SPS, vorgestellt. Die Anwesenden wählen Martin Bachmann einstimmig zum Protokollführer.

MB
1

Der Präsident informiert, dass die Mitgliederversammlung für die Erstellung des Protokolls mittels Audio-Aufnahme aufgenommen wird und er vom Einverständnis der Anwesenden bzgl. dieser Transparenz ausgeht. Die Versammlung hat diesbezüglich keine Einwände und keine Fragen.

Der Präsident stellt fest, dass keine Medienvertreter anwesend sind.

Als Stimmenzählerinnen werden Franziska Bigler, Gisela Bucher, Jrene Bucher, Nina Hodel und Melanie Wandeler vorgestellt. Die Versammlung wählt die Vorgenannten als Stimmenzählerinnen.

Der Präsident informiert, dass ihm später die genaue Zahl der Stimmberechtigten mitgeteilt wird. Die Mitgliederversammlung ist ohne Rücksicht auf die Anzahl der Anwesenden beschlussfähig. Zum Wahlprozedere gibt der Präsident bekannt, dass Wahlen und Beschlussfassungen mit dem absoluten Mehr der abgegebenen Stimmen erfolgen, wobei Stimmenthaltungen als nicht abgegebene Stimmen gelten. Bei Wahlen entscheidet im zweiten Wahlgang das relative Mehr. Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag. Wahlen und Abstimmung erfolgen mit dem offenen Handmehr, sofern die Mitgliederversammlung keine andere Art von Beschlussfassung beschliesst. Die Traktanden wurden im "Paraplegie" bekannt gegeben.

Traktandum 2 Genehmigung Protokoll der Mitgliederversammlung vom 30. April 2025

Der Präsident informiert, dass das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung vom 30. April 2025 auf der Website aufgeschaltet wurde. Beim Empfang war es aufgelegt.

Es gibt keine Fragen oder Bemerkungen zum Protokoll. Auf entsprechende Frage des Präsidenten genehmigt die Versammlung das Protokoll vom 30. April 2025 einstimmig.

Traktandum 3 Jahresbericht des Präsidenten

Der Präsident informiert, dass der Jahresbericht in ganzer Länge im Internet aufgeschaltet ist.

Dieser Jahresbericht blickt zurück auf 50 Jahre SPS. Dieses Jubiläum wurde mit den Tagen der offenen Tür gefeiert. Nebst 50 Jahre SPS konnte letztes Jahr auch 35 Jahre Schweizer Paraplegiker-Zentrum (SPZ) gefeiert werden. Der Spatenstich für das SPZ war 1988. Es konnte im Herbst 1990 eröffnet werden.

Der Präsident weist auf die zahlreichen Dankesbriefe von Mitgliedern hin und liest aus einem vor. Man erfährt viel Solidarität, Wertschätzung und Anerkennung.

Weiter führt der Präsident das 40-jährige Bestehen der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung (SPV) an, welches ebenfalls 2025 gefeiert werden konnte. Er hat sich 1980 einem Rollstuhlclub angeschlossen. Damals ging er davon aus, es handle sich um einen alten, traditionellen Verein, was sich jedoch nicht bestätigte. Wesentlich ist, dass der Club bis heute besteht. Die SPV als Selbsthilfeorganisation muss weiterhin bestehen bleiben und den Rollstuhlfahrenden Unterstützung und Orientierung bieten.

Schliesslich konnte 2025 der 90. Geburtstag von Guido A. Zäch gefeiert werden, was nochmals die Gelegenheit gab, diesem Menschen, diesem Visionär und Pionier Dank und Wertschätzung auszusprechen. Guido A. Zäch hat zeitlebens wichtige Botschaften vermittelt. Er hat schweizweit unzählige Referate gehalten, um die SPS aufzubauen. Er wurde stets von Silvia Buscher begleitet. Der Präsident bedankt sich bei Silvia Buscher für ihren enormen Einsatz. Ein grosses Dankeschön gilt auch der Familie von Guido A. Zäch. Guido A. Zäch hat einen grossen Teil seines Lebens der SPS gewidmet. Deren Aufbau wäre nicht gelungen ohne die Unterstützung und Empathie seiner Familie.

Ein Film mit von Guido A. Zäch persönlich vorgetragenen Botschaften wird gezeigt.

Der Präsident macht einen Hinweis auf die vier, im Jahr 2025 erschienenen Ausgaben des "Paraplegie", mit je einem Schwerpunktthema. Dann präsentiert er eindruckliche Zahlen vom Service Center. Es resultierten 2025 Beiträge und Spenden in der Höhe von CHF 80 Mio. Der Präsident bedankt sich beim Team des Service Centers und dessen Leiterin Christine Hamago für die geleistete Arbeit.

ms

HF

Der Präsident spricht Edith Renggli seinen Dank aus für ihren Einsatz für die heutige Mitgliederversammlung sowie für ihre Arbeit im Jahresverlauf zugunsten der GöV. Weiter dankt er dem Stiftungsrat der SPS für die Wertschätzung und die gute Zusammenarbeit, die einen Mehrwert schafft. Abschliessend richtet er seinen Dank an alle Gönnerinnen und Gönner sowie Spenderinnen und Spender.

Der Präsident übergibt das Wort für das Traktandum 4 der Stiftungsratspräsidentin Heidi Hanselmann.

Traktandum 4 Informationen der Schweizer Paraplegiker-Stiftung (SPS) Heidi Hanselmann, Stiftungsratspräsidentin der SPS

Die Stiftungsratspräsidentin begrüsst den Präsidenten und bedankt sich bei ihm. Sie begrüsst auch die geschätzten Gönnerinnen und Gönner, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Mitglieder der strategischen Gremien im Namen der SPS.

Sie beginnt mit einem Zitat von Guido A. Zäch: «*Die Pionierzeit beginnt immer jetzt.*» Dieser Geist besteht weiterhin. In der SPG will man sich stets weiterentwickeln, um für die Zukunft gerüstet zu sein. Man hat sich vor Ort und kantonal, aber auch national entwickelt, was zu einem bemerkenswerten Gemeinschaftsprojekt geführt hat: die Nationale Strategie Querschnittlähmung.

Es wird ein Film zur Nationalen Strategie Querschnittlähmung 2025–2033 eingespielt.

Es ist gelungen, diese Strategie mit allen 4 Paraplegikerzentren (CRR Sion, Universitätsklinik Balgrist, Rehab Basel, SPZ) mit Einbezug von Betroffenen, Dachverbänden und Versicherungen zu entwickeln. Die Strategie soll nicht im Regal verschwinden, sondern zu einer Verbesserung der Handlungsmöglichkeiten für Rollstuhlfahrende in der Schweiz führen.

Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider unterstützt die Nationale Strategie Querschnittlähmung. Es braucht diese Strategie. Die Betreuung und die Chancen sollen nicht abhängig davon sein, wo man wohnt. Die Chancengleichheit muss verbessert werden.

Die Stiftungsratspräsidentin lädt alle Anwesenden zur Mitwirkung bei der Nationalen Strategie Querschnittlähmung 2025–2033 ein.

Die Stiftungsratspräsidentin weist auf das 50-Jahr Jubiläum der SPS hin, das das vergangene Jahr geprägt hat. Es konnten viele Gäste begrüsst werden, so auch Maja Graf, Nationalratspräsidentin, zahlreiche National- und Ständerätinnen und National- und Ständeräte sowie Regierungsrätinnen und Regierungsräte. Insgesamt konnten 30'000 Besuchende aus der ganzen Schweiz gezählt werden. Besonders geblieben ist ihr die Aussage eines Knaben, der fragte, was er tun muss, um hier arbeiten zu können. Das verdeutlicht sehr gut den Wert der Arbeit aller Gruppengesellschaften. Die Stiftungsratspräsidentin bedankt sich bei den Gönnerinnen und Gönner sowie bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für deren Unterstützung und Engagement.

In der Folge wird die Aufnahme des Jubiläumssongs von ZIAN "Fire to Sky" anlässlich des JubiAirs vom 27. Juni 2025 abgespielt.

Der Präsident übergibt das Wort Thomas Vogel, Finanzchef der SPS.

Thomas Vogel begrüsst die Anwesenden. Er präsentiert und erläutert die Eckdaten zu den Geschäftszahlen der Schweizer-Paraplegiker Gruppe (SPG) für das Jahr 2025.

Die SPG kann auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Es konnten Erträge in der Höhe von CHF 331.8 Mio. erwirtschaftet werden. Unter anderem konnte eine höhere Bettenauslastung erzielt werden. Dies deswegen, weil letztes Jahr das erforderliche Pflegepersonal rekrutiert werden konnte. Durch Mitgliederbeiträge und Fundraising konnte ein Rekordertrag von CHF 97.7 Mio. erzielt werden. Mit dem höheren Ertrag stiegen gleichzeitig auch die Betriebskosten. Die Direkthilfe-Zahlungen sind gestiegen. Ebenfalls wurde in die Cybersicherheit investiert. Thomas Vogel hebt im Rahmen seiner Ausführungen zu den zweckgebundenen Spenden der Aufbau einer ParaWG in Zürich hervor. Insgesamt resultierte ein positives Jahresergebnis von CHF 5.2 Mio. Ergänzende Ausführungen lassen sich dem Jahresbericht der SPG entnehmen. Dieser ist bereits online auf www.paraplegie.ch einsehbar.

Der Präsident bedankt sich für diese Ausführungen.

Abschliessend bedankt sich der Präsident bei allen Mitarbeitenden der SPG. Die SPG zeigt sich innovativ: Sie betreibt eine PV-Anlage und nutzt Seewasser für Heizung und Kühlung. Zudem wird aktiv daran gearbeitet, Mehrwerte für die Mitarbeitenden zu schaffen. Um gutes Personal gewinnen zu können, muss man die Rahmenbedingungen attraktiv gestalten – dazu gehört unter anderem auch das gute Angebot der KITA.

Traktandum 5 Abnahme der Jahresrechnung 2025

5.1 Präsentation Jahresrechnung

Der Präsident übergibt wiederum das Wort an Thomas Vogel.

Thomas Vogel erläutert anhand der präsentierten Folien die Jahresrechnung.

Er hält ergänzend fest, dass die Einzahlungen für Dauermitgliedschaften nicht ausschliesslich im Zahlungsjahr verbucht werden, sondern über die entsprechenden Jahre verteilt ausgewiesen werden. Dauermitgliedschaften erweisen sich als sehr beliebt. 2025 konnte ein Anstieg von 8 % bei den Dauermitgliedschaften verzeichnet werden.

Die Mitgliederbeiträge und Spenden werden gemäss Zusammenarbeitsvertrag zwischen GöV und SPS an Letztere 1:1 weitergeleitet. Die Gönnerunterstützungen haben zugenommen. Im Jahr 2025 konnten insgesamt 44 Personen davon profitieren.

Die GöV konnte ein positives Jahresergebnis von CHF 367'443.– erzielen. Grund dafür war ein Finanzertrag von CHF 398'421.– aus zwei Wertschriftendepots. Das dafür notwendige Kapital von rund CHF 7.0 Mio. wurde bis 2024 der SPS für deren Bautätigkeit als Darlehen zur Verfügung gestellt. Das Kapital dient als «eiserne Reserve» (gebundenes Kapital).

Thomas Vogel hält den Vorschlag des Vorstands fest, wonach der gesamte Gewinn dem Vereinskaptal zugewiesen werden soll.

Zur Jahresrechnung werden keine Fragen gestellt.

5.2 Bericht der Revisionsstelle

Thomas Vogel informiert, dass PwC als Revisionsstelle heute Abend durch Gerhard Siegrist in seiner Funktion als leitender Revisor vertreten wird.

Thomas Vogel weist auf den vollständigen Revisionsbericht im Jahresbericht 2025 hin. Gemäss Revisionsbericht entspricht die Jahresrechnung den Swiss GAAP FER, dem schweizerischen Gesetz und den Statuten. Die Revisionsstelle empfiehlt, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Auch zum Revisionsbericht werden keine Fragen gestellt.

Thomas Vogel gibt das Wort zurück an den Präsidenten. Dieser bedankt sich bei Thomas Vogel und Gerhard Siegrist für die geleistete Arbeit.

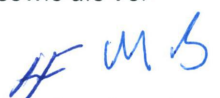
5.3 Abnahme der Jahresrechnung 2025

Anträge des Vorstands:

- Kenntnissnahme des Berichts der Revisionsstelle;
- Genehmigung der Jahresrechnung 2025;
- Genehmigung Verwendung des Jahresergebnisses und Veränderung des Vereinskaptals;
- Erteilung Décharge für Vorstand und Geschäftsführung.

Die Mitgliederversammlung nimmt den Bericht der Revisionsstelle zur Kenntnis.

Der Präsident bringt die vorliegende Jahresrechnung 2025, die Verwendung des Jahresergebnisses und die Veränderung des Vereinskaptals zur Abstimmung. Die Versammlung genehmigt die Jahresrechnung 2025 sowie die Verwendung des Jahresergebnisses und die Veränderung des Vereinskaptals einstimmig.


Seite 4 von 6

Der Präsident bedankt sich bei allen Involvierten für das positive Jahresergebnis.

Der Präsident ersucht die Anwesenden um Entlastung des Vorstands und der Geschäftsführung mittels Handerheben. Die Anwesenden erteilen dem Vorstand und der Geschäftsführung ohne Gegenstimmen Décharge.

Die Stiftungsratspräsidentin übernimmt das Wort zur Würdigung des 20-Jahr Jubiläums des Präsidenten in seinem Amt. Sie betont, dass der Präsident verschiedene Eigenschaften in sich vereint: Er trägt Sorge zum Campus, ist in der ganzen Schweiz als Botschafter unterwegs, zeigt Offenheit und Weitblick, denkt nicht in Grenzen, sondern in Möglichkeiten. Zudem hat er auch in herausfordernden Zeiten stets Ruhe bewahrt. Sie spricht ihm ihren herzlichen Dank aus.

Der Präsident bedankt sich herzlich für diese anerkennenden Worte.

Traktandum 6 Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

Traktandum 7 Wahl der Kontrollstelle

Antrag des Vorstands:

- Wiederwahl der PwC als Kontrollstelle für das Vereinsjahr 2026.

Der Präsident schlägt vor, der PwC aus Luzern ein weiteres Jahr das Mandat als Revisionsstelle zu erteilen. Die Versammlung wählt die PwC einstimmig zur Kontrollstelle.

Gerhard Siegrist von der PwC dankt den Anwesenden für das Vertrauen und nimmt die Wahl an.

Traktandum 8 Informationen

Der Präsident gibt die Mitgliederbeiträge, welche durch den Vorstand der GöV festgelegt werden, für das laufende Jahr bekannt. Die Mitgliederbeiträge bleiben wie in den Vorjahren unverändert. Der Präsident merkt an, dass eine Anpassung in Zukunft nicht ausgeschlossen werden kann.

Peter Landis meldet sich zu Wort. Die Mitgliederbeiträge sind ein wichtiger Punkt in der GöV. Sie haben Beständigkeit. Beständigkeit hat für die Gönnerinnen und Gönner einen hohen Wert – einen Wert, der sich nicht in Franken und Rappen ausdrücken lässt, sondern in Vertrauen, Verantwortung und Glaubwürdigkeit. Gerade Glaubwürdigkeit ist für die Gönnerschaft ein zentrales Gut. Sie trägt wesentlich dazu bei, dass die Menschen diesem Solidarwerk langfristig verbunden bleiben. Bevor eine Anpassung des Gönnerbeitrags überhaupt in Betracht gezogen wird, sollen zuerst andere Themen offen angesprochen und diskutiert werden – etwa Doppelspurigkeiten oder Projekte, an die man sich gewöhnt hat, die aber heute nicht mehr dieselbe Bedeutung haben wie früher. Der Beitrag sollte möglichst lange nicht angetastet werden. Angesichts der guten finanziellen Lage besteht derzeit keinerlei Notwendigkeit für eine Anpassung. Selbst bei ein bis zwei schwächeren Jahren besteht keine Notwendigkeit, die Mitgliederbeiträge zu verändern.

Der Präsident bedankt sich für dieses Votum.

Die nächste Mitgliederversammlung ist für den Mittwoch, 28. April 2027, um 18.00 Uhr in der Aula SPZ in Nottwil geplant.

Traktandum 9 Varia

Es gibt keine Wortmeldungen.

Schlusswort

Der Präsident dankt allen für das Erscheinen und die gezeigte Solidarität. Er lädt zum Apéro in der grossen Empfangshalle ein.



Der Präsident:


Heinz Frei

Der Protokollführer:


Martin Bachmann, MLaw, RA

Anhänge:

Anhang 1 PowerPoint-Präsentation zur 32. Mitgliederversammlung der GöV, in Kopie

Anhang 2 Einladung zur 32. ordentlichen Mitgliederversammlung der GöV gemäss Paraplegie, Ausgabe Nr. 197 vom März 2026, in Kopie

Ende der Versammlung: 19.00 Uhr